

Positive und negative Wirkungen psychischer Diagnosen: Einflussfaktoren und ihre Bedeutung für Betroffene

Positive and Negative Effects of Mental Health Diagnoses: Influencing Factors and Their Importance for Individuals Experiencing these Diagnoses

Priska Hagmann-von Arx

Themenschwerpunkt Diagnostik

Zusammenfassung

Die Diagnose einer psychischen Störung kann bei Betroffenen sowohl positive als auch negative Reaktionen hervorrufen. Sie kann den Zugang zu Unterstützungs- und Therapiemaßnahmen eröffnen, aber auch Stigmatisierung und Diskriminierung zur Folge haben – das individuelle Erleben variiert dabei erheblich. In diesem Beitrag werden die positiven und negativen Wirkungen psychischer Diagnosen aufgezeigt. Anschließend werden die Faktoren, die diese Erfahrungen beeinflussen, systematisch erläutert. Die Ergebnisse betonen die Bedeutung eines individualisierten, kooperativen und ganzheitlichen Ansatzes, um die positiven Wirkungen zu stärken und die negativen Folgen psychischer Diagnosen zu minimieren.

Abstract

Receiving a mental health diagnosis can trigger both positive and negative reactions. While it may open doors to support and treatment, it can also lead to stigma and discrimination – individual experiences vary greatly. This article begins by examining the positive and negative effects of mental health diagnoses, followed by a systematic exploration of the factors that shape these experiences. The findings emphasize the importance of an individualized, collaborative, and holistic approach to enhance the positive outcomes and minimize the negative impacts of mental health diagnoses.

1. Einleitung

In der psychologischen und psychotherapeutischen Praxis gehört es zum üblichen Standard, Diagnosen und Diagnosenummern zu benennen und zu begründen. Entsprechend ist es eine bedeutende und sorgfältig auszuführende Aufgabe von qualifizierten Fachpersonen, eine psychische Diagnose zu vergeben (Linden, 2013).

Eine psychische Diagnose kann das Leben einer Person erheblich beeinflussen und sowohl positive als auch negative Wirkungen hervorrufen.

Diese variieren individuell, abhängig von Erfahrungen im diagnostischen Prozess, der die Diagnosestellung, Kommunikation und Nutzung der Diagnose einschließt (Perkins et al., 2018). Für Fachpersonen ist es entscheidend, sich dieser Wirkungen bewusst zu sein und ihre Praxis so auszurichten, dass positive Effekte gefördert und negative möglichst minimiert werden.

2. Was ist eine psychische Diagnose?

Eine psychische Diagnose ordnet den psychischen Zustand einer Person einer spezifischen Kategorie zu, die als psychische Störung klassifiziert ist. Dieser Vorgang basiert auf einem systematischen Prozess, bei dem eine qualifizierte Fachperson den psychischen Zustand beurteilt und ihn einer spezifischen Kategorie zuordnet. Die Kategorien psychischer Störungen sind in diagnostischen Klassifikationssystemen festgelegt und enthalten